

**Liebe Patinnen und Paten des LOHACHI-Kindergarten-Projekts,**

Wieder ist ein Vierteljahr vergangen und damit Zeit für einen aktuellen Bericht aus dem Kindergarten.

Pascal, den Volunteer aus Deutschland, hatten wir ja schon im letzten Newsletter vorgestellt. Er hat Mitte August seinen Freiwilligendienst im Kindergarten beendet. Zum Abschied lud er alle Kinder und Erzieher zu einer Safari in den Tarangire Nationalpark ein. Zwei Busse voller Kinder machten sich auf den Weg ins Abenteuer und für alle soll es sehr aufregend und schön gewesen sein.

Pascal hat einige sinnvolle Neuerungen im Tagesablauf eingeführt und mehr Abwechslung in den Spiel- und Lernphasen angeregt. Auch die Entstehung des Spielplatzes hat er vorangetrieben. Hier gibt es nun einige Attraktionen, die von den Kindern begeistert aufgenommen wurden.



Sehr beliebt sind natürlich die Rutsche und die Schaukeln, wenngleich die Nestschaukel wohl etwas überfüllt ist.



Beliebt sind auch die Autoreifen. Egal ob man draufsteigt, durch sie hindurch kriecht oder auf ihnen reitet, in jedem Fall macht es Spaß.



Der Sandspielplatz ist fertig und wird gleich in Beschlag gelegt.



Sogar ein Fußballplatz wurde eingezäunt und die Spieler haben auch schon ihre Fans, von denen sie lautstark angefeuert werden.



Die Kinder nehmen ihre leichten Plastikstühle mit zum Essplatz, wo schon der Morgen-Porridge auf sie wartet. Da heißt es dann: Immer schön der Reihe nach ...

Neu ist auch, dass die Kinder ihre Mahlzeiten nun gemeinsam draußen einnehmen. Der schattige Essplatz befindet sich hinter dem Kindergarten und vor dem Vorratsraum, (links) neben dem sich der überdachte Feuerplatz (Küche) befindet. Wenn die Kinder der drei Gruppen gemeinsam essen, stärkt das nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, es erleichtert auch die Arbeit der Köchin und ihrer Gehilfin, die nicht mehr das Essen nach vorne schleppen müssen. Und die große Säuberungsaktion nach dem Mittagessen entfällt auch.



### Schulanfang für sieben Patenkinder

Zum Jahresende werden die ersten sieben Patenkinder den LOHACHI-Kindergarten verlassen, weil für sie im Januar die Schule beginnt. Normalerweise würden die Kinder die staatliche Grundschule in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten besuchen, wo oft 80 bis 100 Schüler in einer Klasse lernen. Deshalb hatten wir diesem Ereignis schon mit einigem Unbehagen entgegen gesehen. Doch bei unserem letzten Besuch im Juni haben wir in der Nähe von Makuyuni eine kleine private Grundschule ausfindig gemacht, von der wir überzeugt sind, dass sie ein guter Ort für „unsere“ Kinder wäre.

In dieser Grundschule gibt es kleine Klassen. Eine individuelle Betreuung ist hier möglich, was gerade für die zu Hause oft vernachlässigten Kinder besonders wichtig wäre. Die Kinder bekommen auch Frühstück und Mittagessen und lernen verstärkt Englisch. Davon werden sie in den weiterführenden Schulen profitieren, denn hier werden alle Fächer auf Englisch unterrichtet.

Gerne würden wir unseren Patenkindern nach ihrer Zeit im Kindergarten den Besuch dieser privaten Grundschule ermöglichen und hoffen, dass ihre Paten uns dabei unterstützen werden, denn in der Privatschule müssen Schulgebühren bezahlt werden. Sie sind jedoch nur wenig höher als die Kindergarten-gebühren. Deshalb werden wir zu gegebener Zeit die Paten der künftigen Schulanfänger fragen, ob sie bereit wären, ihre Patenschaft auch in der Grundschulzeit fortzuführen.

Kürzlich wurden zwei Kinder in den Kindergarten aufgenommen, für die im kommenden Jahr auch die Schule beginnt. Für sie haben wir noch keine Paten. Vielleicht gibt es ja in Ihrem Umfeld, liebe Patinnen und Paten, interessierte Menschen, die für eine Schülerpatenschaft offen wären. Dann lassen Sie es uns bitte wissen.

### Ein Jahr Patenschaftsprogramm

Liebe Patinnen und Paten, unser Patenschaftsprogramm ist nun ein Jahr alt. Die ersten 13 Lohachi-Kinder bekamen Ende September/Anfang Oktober 2020 ihre Paten. Inzwischen gibt es 44 Patenschaften. Die meisten Paten konnten wir durch den Gottesdienst am 4. Advent gewinnen, in dem wir unser Patenschaftsprogramm unserer Johannes-Gemeinde vorstellen durften.

In diesem einen Jahr haben wir schon viel erreicht, aber es gibt auch immer noch viel zu tun. Im Zentrum aller unserer Bemühungen steht immer das Wohl der Kinder. Ihre/Eure Patenschaft macht ihre gute Versorgung und Betreuung möglich und dafür danken wir Ihnen/Euch von Herzen,

Ihre/Eure    Juliane Varchmin und Julia Martens